

Zeit, sondern eine geglückte Bündelung von Gelegenheitsarbeiten, was freilich kein Urteil über deren Qualität besagt. Ein Strauß zum Geburtstag darf Mannigfaltigkeit aufweisen, auch Lücken erkennen bzw. Wünsche offen lassen, wenn nur das Gebotene in Harmonie dargeboten werden kann und wird. Vielleicht ist es ein kleiner Schönheitsfehler, daß der eine oder andere Beitrag keine Erstveröffentlichung ist und dabei auch keinen Hinweis auf sein erstes Erscheinen trägt. So ist z. B. der 1978 in Bamberg auf der Jahresversammlung der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft gehaltene Festvortrag »Der Humanist und der Ernstfall: Thomas Morus 1478-1978« von Hans Maier mit geringfügigen, unwesentlichen Kürzungen in der Feuilleton-Beilage der Süddeutschen Zeitung (Nr. 254 vom 4./5. November 1978) und bald darauf (1979) im vollen Wortlaut im »Jahres- und Tagungsbericht der Görres-Gesellschaft 1978« (S. 5-18) erschienen. Natürlich paßt dieser Vortrag auch in die vorliegende Festschrift (vgl. S. 287-299), doch hätte man nicht verschweigen sollen, daß er schon andernorts erschienen war. (In einigen Fällen wird diesem Desiderat – wenn nicht Gebot – Rechnung getragen; vgl. S. 505, 535, 957.)

Den Inhalt kennzeichnen vier größere Gruppen: Reformbestrebungen in der Alten Kirche (15-73), Probleme der mittelalterlichen Kirchenreform (77-270), Reform und Reformation (273-810) und Probleme der Kirche in der neueren Zeit (813-966). Eine »Bibliographie Erwin Iserloh« von 1947-1980, zusammengestellt von Angela Antoni, ist beigegeben; sie umfaßt 356 Nummern, darunter 127 Rezensionen, dann auch viele Kurzbeiträge in Lexiken und Sammelwerken.

Dem Umfang nach ist der dritte Teil »Reform und Reformation« (273-810) Schwerpunkt der Festschrift. Das mußte sich auch so ergeben, da diese Thematik zum Hauptforschungsgebiet des Geehrten gehört.

Die Pressemitteilung beteuert: »Die Beiträge bieten eine Fülle von interessanten, bisher unbekanntem Forschungsergebnissen.« Kirchenhistoriker und Ökumeniker werden je nach Fach und Interesse zu einzelnen, weit gestreuten Beiträgen greifen; die Auswahl ist wahrhaftig groß. Sie werden sehen müssen, ob sich die soeben angeführte Beteuerung bestätigt und den geweckten Erwartungen gemäß zu weiteren Forschungsaufgaben anregt. – Hier war die Festschrift nur kurz anzuzeigen.

Wilhelm Keilbach, München

*Bäumer, Remigius (Hrsg.): Reformatio Ecclesiae. Beiträge zu kirchlichen Reformbewegungen von der Alten Kirche bis zur Neuzeit. Festgabe für Erwin Iserloh. Schöningh, Paderborn – München – Wien – Zürich 1980. Gr.-8°, 989 S. – Geb. DM 180,-.*

»Erwin Iserloh zum 65. Geburtstag« lautet die Widmung. Keine nähere Laudatio, auch kein Vorwort.

Was 57 Mitarbeiter als Gratulanten vorlegen, kann zwar in Gesamtbenennung »Reformatio Ecclesiae« im Gang durch die Jahrhunderte heißen, ist aber keine strenge Aufarbeitung der genannten